

GEMEINWOHLBERICHT

Gregor Meister – qualifizierter Spielplatzprüfer

Kompaktbilanz

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	Gregor Meister
Rechtsform:	Einzelpersonunternehmen
Eigentums- und Rechtsform:	Privateigentum, Einzelunternehmer
Website:	Spielplatzprüfer – prüfergemeinschaft.de Kollektivbetriebsberatung – hwr-leipzig.de GWÖ-Berater in Ausbildung – gemeinwohl-berater-leipzig.de
Branche:	M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen
Firmensitz:	Leipzig
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	0
Vollzeitäquivalente:	0,5
Saison- oder Zeitarbeitende:	0
Umsatz:	7212,00 €
Jahresüberschuss:	6289,00 € vor Steuer
Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen:	keine
Berichtszeitraum:	01.01. 2021 – 31.12.2021

Kurzpräsentation des Unternehmens

Ich biete als qualifizierter (fll-zertifizierter) Spielplatzprüfer sicherheitstechnische Abnahmen von Spielplätzen an. Das können Erstabnahmen nach dem Bau von Anlagen sein oder die für Betreiber vorgeschriebene Jahreshauptinspektion. Damit entlaste ich den Betreiber um einen Teil seiner Haftung und bin zugleich als fachlicher Berater ansprechbar.

Meine Kunden sind vor allem Kindertageseinrichtungen und die kommunalen Betreiber von Spielplätzen.

Beispiele für meine Arbeit finden Sie in Form von Beispielberichten auf meiner Website.

Zusätzlich bin ich gerade dabei mich beruflich neu zu orientieren, da ich 2021 noch hauptsächlich als Mitgründer des Ernst & Jung Holzwerkkollektivs gearbeitet hatte, dort aber zum im November ausgeschieden bin.

Produkte / Dienstleistungen

Die Produkte waren 2021

- Erstabnahmen und Jahreshauptinspektionen als Spielplatzprüfer 100%

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Die erste Berührungspunkte und eine persönliche Beschäftigung gab es bei mir bereits 2020. Ich bin allerdings erst 2022 in den GWÖ-Verein Mitteldeutschland eingetreten und komme langsam in der RG Halle-Leipzig an und finde meine Aufgaben in den Bereichen Bildung und Transformation. Es hat im Jahr 2021 keine bewusste Auseinandersetzung mit den Anforderungen der GWÖ gegeben es wird sozusagen der Ausgangspunkt einer proaktiven Veränderung abgebildet.

Testat



Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Gregor Meister
	M5.0 Kompaktbilanz	2021	Auditor*In: Regina Soergel

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berühungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 70 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 10 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 10 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 10 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: . / .
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 50 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 90 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 70 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: . / .
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 10 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 30 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 80 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 30 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 10 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 0 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 60 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 10 %

Testat gültig bis:
31.08.2024

BILANZSUMME:
422

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.
TestatID: **nye26**
Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

*Welche Produkte/Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferant*innen ausgewählt?*

Bisher gab es keine festgelegten Kriterien, nach denen die Produkte (siehe Tabelle) eingekauft wurden.

Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert?

2021 wurden überhaupt keine Risiken evaluiert. Das Bauchgefühl hat behauptet, dass es mit der Menschenwürde keine Probleme bei den Zulieferern gibt.

Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Die Zertifikate wurden falls vorhanden in der Tabelle angegeben. Zum Thema Menschenwürde fehlen meistens Aussagen. Alle Produkte bis auf die Fahrzeuge wurden in Deutschland hergestellt oder erbracht, sodass von einem hohen Grad der Menschenwürdigkeit ausgegangen werden kann.

Verpflichtende Indikatoren

- Anteil der zugekauften Produkte/Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen in Tabellenform
- Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden

Branche		Ausgaben	Faire Arbeitsbedingungen? Menschenwürdig und sozialgerecht?	Dauer der Geschäftsbeziehung	Einforderung einer Gemeinwohl-Bilanz
Fortbewegung	teilauto (Elektro/Benziner)	297,4	Gemeinwohlabilanziert, wenig aussagekräftig zur Fahrzeugherstellung und Treibstoffherstellung. A1 = 20%	Seit 2008	Erledigt!
CO ² Kompensation	atmosfair	23	Keine Angaben	Seit 2020	nein
IT-Infrastruktur	Webspace	54,95	deutscher Arbeitgeber	Seit 2011	nein
	Domains	10	deutscher Arbeitgeber	Seit 2011	nein
Übernachtungen		95	Private Vermietung	Seit 2021	nein
Rezertifizierung qualifizierter Spielplatzprüfer		65			nein
Schulung „Erfahrungsaustausch Spielplatzprüfer“		275	Standort in Deutschland	Seit 2017	nein
Papier	memo	3	Hersteller aus Deutschland	-	nein
CPU gebraucht FX 8320		35	-	-	-
Strom	Nord Stadtwerke	100	deutscher Arbeitgeber	Seit 2018	nein
Software		Open Source	-	-	-

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Es wird im nächsten Berichtszeitraum eine Einkaufscheckliste erarbeitet, die je Produkt eine Entscheidungshilfe in Bezug auf die Menschenwürde gibt.

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Es gibt keinen Anlass Verletzungen der Menschenwürde in der Zulieferkette zu vermuten bis auf die CPU, welche allerdings gebraucht gekauft wurde und die Fahrzeuge die über Teilauto (0 Minuspunkte bei diesem Negativaspekt¹) gebucht wurden.

1 <https://cms.teilauto.net/wp-content/uploads/2020/03/Gemeinwohlbericht-2019-komplett.pdf>,
Seite 10

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?

In den meisten Fällen bin ich als Einzelunternehmerkunde, vor allem auch mit meinem Ausgabenbudget nicht der Verantwortung über meine Kaufentscheidung hinaus Maßnahmen zu ergreifen.

Verpflichtende Indikatoren

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt

*Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden*

Siehe Tabelle unter A1

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Es wird im nächsten Berichtszeitraum eine Einkaufscheckliste erarbeitet, die je Produkt eine Entscheidungshilfe in Bezug auf die Solidarität und Gerechtigkeit gibt.

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Aufgrund der Größe ist keine Ausnutzung der Marktmacht möglich.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit In der Zulieferkette

Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?

Es wurde nach der Alternative mit den wenigsten Auswirkungen in Bezug auf den ökologischen Fußabdruck (planetare Grenzen entwickelt am Stockholm Resilience Centre, Erstveröffentlichung 2009) gesucht.

Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?

Es wird nach Siegeln und Selbstverpflichtungen der Zulieferer geschaut.

*Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant*innen berücksichtigt?*

Die planetaren Grenzen entwickelt am Stockholm Resilience Centre, Erstveröffentlichung 2009



Welche Unterschiede gibt es zu den Mitbewerbern hinsichtlich ökologischem Einkauf?

Die anderen Spielplatzprüfer der Region haben bis jetzt keinerlei Darstellung zu diesem Thema.

Verpflichtende Indikatoren

Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind.

Branche		Ausgaben	Ökologischer Fußabdruck	Dauer der Geschäftsbeziehung	Einforderung einer Gemeinwohl-Bilanz
Fortbewegung	teilauto (Elektro/Benziner)	297,4	Gemeinwohnbilanziert, wenig aussagekräftig zur Fahrzeugherstellung und Treibstoffherstellung. A3 = 30%	Seit 2008	Erledigt!
CO ² Kompensation	atmosfair	23	CDM Gold Standard	Seit 2020	nein

IT-Infrastruktur	Webspace	54,95		Seit 2011	nein
	Domains	10		Seit 2011	nein
Übernachtungen		95	Private Vermietung	Seit 2021	nein
Rezertifizierung qualifizierter Spielplatzprüfer		65			nein
Schulung „Erfahrungsaustausch Spielplatzprüfer“		275		Seit 2017	nein
Papier	memo	3	Blauer Engel	-	nein
CPU gebraucht FX 8320		35	-	-	-
Strom	Nord Stadtwerke	100	TÜV Nord ökostrom	Seit 2018	nein
Software		Open Source	-	-	-

Bei den blau hinterlegten Produkten handelt es sich um eine höherwertige ökologische Alternative. Mein Webhoster müsste Ökostrom verwenden und eine ökologische Hardwarebeschaffung praktizieren um dazu zu zählen. Auch mein Schulungsanbieter bemüht sich nicht um einen hohen ökologischen Standard, allerdings gibt es keinen einzigen, der das tun würde.

Den ökologischen Fußabdruck der verwendeten Software konnte ich nicht ermitteln.

Bei den grau hinterlegten Produkten gibt es keine Alternativen. de-Domains werden immer von der denic vergeben, die Rezertifizierung macht nur das eine Institut .

Der Anteil der höherwertigen Alternativen an den Produkten, bei denen es eine Wahl gibt, beträgt 91 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Es wurden so gut wie keine Produkte gekauft, vorhandene Sachen repariert oder gebraucht bezogen. Es wurde sparsam mit Strom umgegangen.

Die Mobilität als Prüfer wurde, wenn möglich mit einem E-Auto von teilauto umgesetzt und die Kilometer die mit dem Benziner gefahren werden mussten, weil die Strecke zu lang war für den einen Tag, wurde mit 180€/t Co² kompensiert.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Es wird im nächsten Berichtszeitraum eine Einkaufscheckliste erarbeitet, die je Produkt eine Entscheidungshilfe in Bezug auf ökologischen Fußabdruck gibt. Diese Liste wird angeführt von „Nicht kaufen, sparsam sein und Reparieren!“

Ich werde meinen Hoster auf seine Ökobilanz ansprechen.

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Mit 91% vom Umsatz an höherwertigen Alternativen sind die Risiken sehr gering. Lediglich bei Fahrzeugherstellung, Kraftstoffherstellung und Elektronikherstellung gibt es Risiken.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?

Aufgrund meiner Größe als Unternehmen konnte ich keine Maßnahmen fördern!

Verpflichtende Indikatoren

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt

Teilauto mit einem Anteil von 49% und einem Ergebnis von 40% bei A4.

*Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden.*

Bei keinem meiner Lieferanten wurde das thematisiert.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Für keinen meiner Lieferanten gibt es bei mir das Bedürfnis nach mehr Mitbestimmung, lediglich die Transparenz in Bezug auf A1-A3 sollte angesprochen werden.

Ende des Jahres allen Zulieferern die Bitte sich GWÖ-bilanzieren zu lassen, antragen. Wenn es aussichtsreich erscheint, auch mal zum Hörer greifen und im Laufe des Jahres Bewertungen und Feedbackbögen nutzen.

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die Unternehmung wurde bisher zu 100% aus Eigenmitteln finanziert.
Das Konto wird bei der DKB geführt.

Verpflichtende Indikatoren

Anteil Eigenkapital in Prozent

100%

Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?

*Welche Ansprüche stellen die Eigentümer*innen an Kapitalerträge mit welcher Begründung?*

In 2021 war diese Tätigkeit ein Zuverdienst, auf den ich nicht angewiesen war. Ab 2022 wird das anders sein, sodass ich zuerst meinen monatlichen Geldbedarf versuchen werde zu decken, bevor andere Arten der Mittelverwendung in Frage kommen.

Zukunftsausgaben werden als Eigenleistung vom Eigentümer erbracht, werden aber demnächst als Ausgabe mitgedacht. Die Ermittlung der Zukunftsausgaben können der Liste entnommen werden.

Verpflichtende Indikatoren

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	0 EUR
Ermittlung des Mittelüberschusses =	
Betriebseinnahmen	
minus Betriebsausgaben	
minus entnommener Unternehmer*innenlohn	
plus Abschreibung (AfA)	
plus strategische Ausgaben.	6289-6289+0+nicht ermittelt

Gesamtbedarf Zukunftsausgaben 3583 EUR

Gewinnung neuer Kund*innen –	1950€ Arbeitszeit Akquise
Personal Aus- und Weiterbildung –	133€
Organisationsentwicklung –	1500€ - Nachhaltigkeitsbericht

Getätigte/r strategischer Aufwand/strategische Ausgaben	nicht ermittelt in 2021
Anlagenzugänge	0 EUR
Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)	0 EUR
Auszuschüttende Kapitalerträge	nicht zutreffend

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Festlegung eines Unternehmerlohns und Ausweisung des Überschusses für die kommenden Jahre.

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt?

Ja!

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Eine Mittelverwendung für Investitionen ist nach der Deckung meiner Lebenshaltungskosten möglich. Es sind konkret die Investition in stromsparendere Monitore und Rechner. Allerdings funktionieren die Dinge ausgezeichnet und ich sehe über den ökologischen Mehrwert hinaus keinen Grund für Neuanschaffungen.

Im zurückliegenden Berichtszeitraum ist nichts investiert worden!

In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

Bisher garnicht. Spenden werden im Einzelfall von mir als Privatperson vergeben.

Verpflichtende Indikatoren

Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf	0 EUR
Realisierung der ökologischen Investitionen	0 EUR und 100% des Bedarfs
Finanzierte Projekte	- nicht zutreffend -
Fonds-Veranlagungen	- nicht zutreffend -

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut oder dass zumindest eine mittelfristige Ausstiegsstrategie verfolgt wird? Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

Ja, kann ich!

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Alle an der Unternehmung Beteiligten sind der alleinige Eigentümer und treffen alle Entscheidungen.

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

*Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind?
Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.*

Es hat im Berichtszeitraum keine Übernahmen gegeben und es sind auch keine geplant.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Ich beschäftige als Einzelunternehmer keine Angestellten und habe auch keine mitarbeiterähnlichen freien Mitarbeiter.

Der Anteil in mir, der die Mitarbeiterrolle inne hat, genießt einen gesunden und angenehmen Arbeitsplatz zu Hause. Als Einzelunternehmer wurden keine Gesundheitsangebote institutionalisiert oder evaluiert. Es existiert keine Statistik über die Krankenquote und es gab keinen Diversitätsworkshop.

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen?

Ja, kann ich!

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Als Einzelunternehmer trifft auch dieses Thema nicht richtig zu. Die Verträge, die meine Arbeit bestimmen, sind die Angebote, die ich gegenüber meinen Kunden abgebe. Das Marktumfeld ermöglicht mir einen subjektiv sehr hohem Verdienst von ca. 45€/h netto.

In meiner konkreten Situation 2021 gabe es eher „Unterstunden“ statt hohen Arbeitsdruck.

Die Selbstausbeutungsfalle wurde seit Beginn der Tätigkeit sehr streng überwacht und damit gänzlich vermieden. Es wurde in der Aufbauzeit der Unternehmung jede Arbeitsstunde zur Stundenlohnberechnung herangezogen und bereits im ersten Jahr der Tätigkeit war dieser mehr als auskömmlich.

Ich ernähre mich bei der Arbeit hauptsächlich biologisch (90%), fleischarm (5%) und regional (60%).

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden?

Ja, kann ich!

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Ich ernähre mich bei der Arbeit hauptsächlich biologisch (90%), fleischarm (5%) und regional (60%) und habe keinen Anfahrtsweg zu meinem Arbeitsplatz.

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Kann das Unternehmen bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird?

Ja, kann ich!

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Alle Fragen dieses Themas gehen von mehreren Personen aus und können von mir als Einzelunternehmen nicht beantwortet werden. Aus diesem Grund ist im Rechner dieses Thema auch als nicht zutreffend markiert worden.

D1 Ethische Kundenbeziehung

Meinem eigentlichen Kunden, dem Kind und seinen Eltern, begegne ich gar nicht, sondern habe als Gegenüber nur den Betreiber von Spielplätzen, entweder Angestellte kommunaler Einrichtungen oder die Leitungen von Kitas und Schulen, vor mir. Diese sind sehr unterschiedlich geschult und im Bilde, um welche Bedürfnisse wir uns gemeinsam kümmern sollen. Nicht selten habe ich dann die Aufgabe gegen Widerstände den Sinn meiner Tätigkeit zum Wohl der Kindersicherheit zu erklären.

Es ist eine Aufgabe die nicht von demjenigen bezahlt wird, dessen Nutzen Sie ist.

Ich sehe meine Aufgabe darin zu vermitteln und den Betreibern Ihre Aufgabe so verständlich wie möglich zu machen. Ich biete an, auch wenn es Zeit intensiver ist, dass mich Jemand bei meinen Prüfungen begleitet und nehme mir die Zeit den Hergang gängiger Todesursachen zu veranschaulichen. Meistens führt das im Laufe der Jahre dazu, dass ich als kooperativer Fachberater, als Verbündeter des Betreibers, wahrgenommen werde. Wenn ich das geschafft habe, kann ich auch am ehestens für die Sicherheit der Kinder sorgen: Dann versteht der Betreiber die Gefahr, ist persönlich bei mir angebunden und versucht Zusagen, wie zum Beispiel Reparaturen oder den Abriss von Spielgeräten, einzuhalten.

Neue Kunden werden von mir persönlich durch ungebetene Telefonanrufe akquiriert, wenn Sie nicht, was häufiger passiert, durch Empfehlungen oder durch meine Webpräsenz bei mir anrufen. Die Anrufe sind sehr freundlich und unumständlich.

Da das Produkt verpflichtend für jeden Betreiber eines öffentlich zugänglichen Spielplatzes ist, würde ein erschwerter Zugang entweder bedeuten, dass es Betreiber gibt, denen Ihre Pflicht nicht bewusst ist oder Sie nicht genügend Geld haben, sich eine Jahreshauptinspektion zu leisten. Für beide Kundengruppen wurde nichts getan.

Das Marketing Budget betrug 65,00 € Es wurde eine Domain gemietet und Webspace gehostet. Darüber hinaus wurden wenige Stunden Telefonakquise gemacht.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Bis zu einem Unternehmer-Jahreseinkommen Arbeitgeberbrutto von 40.000€ können keine benachteiligten Kunden explizit gesucht werden. Wenn ich Anfragen erhalte, werde ich einen individuellen Preis anbieten.
- Website auf den Stand Barrierefrei für meine Kundengruppe bringen

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Es wurden keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert und welche Ziele werden dabei verfolgt?

Ich kooperiere mit anderen Prüfern in der näheren Umgebung, allerdings nur als Vertretung, um kritische Fragen gemeinsam zu erörtern oder gemeinsame Schulungen vorzubereiten.

Meine Webpräsenz (prüfergemeinschaft.de) ist bereits darauf ausgelegt mich mit anderen zusammenzuschließen und ein basisdemokratisches, allen gehörendes Unternehmen entstehen zu lassen.

Verpflichtende Indikatoren

Wie hoch ist der investierte Zeit- / Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens? (in Stunden/Jahr bzw. %-Anteil)

0%

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Eine Prüfergemeinschaft zu werden.
- Im Laufe der nächsten 10 Jahre in der Normungskommission mitarbeiten.

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern

Als Einzelunternehmer habe ich nicht ausreichend Marktmacht.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Meine Jahreshauptinspektionsberichte, welche das einzige materielle Produkt sind, werden ausschließlich per Mail verschickt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Explizit meine Kunden auffordern den Bericht nicht oder nur schwarz/weiß auszudrucken.

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt?

Ja!

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Meine Kunden haben ein großes Mitspracherecht und immer die Möglichkeit individuelle Bedürfnisse zu äußern, so dass diese dann kundenspezifisch mit in das Angebot aufgenommen werden.

So sind bereits verschiedene Berichtsformate (übersichtlich und ausführlich) entstanden, es sind Jahreshauptinspektionen mit/ohne die für den Betrieb Verantwortlichen entstanden, es sind Prüfungen mit zusätzlichem pädagogischem Auftrag entstanden.

Die Produktinformationen und Preisbestandteile sind auf meinen Angeboten beschrieben, wobei diese nicht besonders transparent waren, weil ich Festpreise anbiete in denen die Fahrtkosten und die Fahrtzeit als Arbeitszeit gemeinsam veranschlagt wird.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Veröffentlichung der ökologischen Informationen und Informationen zu den Preisbestandteilen auf meiner Website und den Angeboten.

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

- nicht zutreffend -

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Dass ein unabhängiger Prüfer einmal jährlich und nach der Installation eines Spielgerätes, etwa auf einem öffentlichem Spielplatz, dieses auf seine Sicherheit prüft, ist sehr sinnvoll und hilft Unfälle, tödliche und solche mit bleibenden Schäden zu verhindern. Ich helfe damit das Grundbedürfnis der Lebenserhaltung und der Sicherheit zu befriedigen.

Mein Tun ist häufig das Letzte in einer langen Kette der Wertschöpfung, wo es selten tatsächlich um Kinder geht. Auch der Stand der Technik, nach dem sich alle richten müssen, abgebildet in der DIN dient neben den Sicherheitsinteressen der Kinder auch den Marktinteressen der Hersteller. Und diejenigen, die scheinbar die Sicherheitsinteressen der Kinder vertreten sind meistens keine Pädagogen, sondern Techniker.

Der Spielwert eines Spielplatzes und das Bedürfnis der Kinder nach Herausforderung, zu Lernen, die Möglichkeit in brenzliche Situationen zu kommen, um ein Gefühl für die Gefahr zu bekommen, ist selten Teil der Überlegungen, wenn ein neuer Spielplatz entsteht.

Verpflichtende Indikatoren

1. Erfüllte Bedürfnisse	
decken Grundbedürfnisse	100 %
Statussymbol/Luxus	0 %
2. Dienen der Entwicklung	
der Menschen	100 %
der Erde/Biosphäre	0 %
löst gesellschaftlich/ökologische Probleme lt. UN-Entwicklungszielen	0 %
3. Nutzen der Produkte/Dienstleistungen	
Mehrfachnutzen/einfacher Nutzen	80%
Hemmender/Pseudo-Nutzen	20 %
Negativnutzen	0%

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Da mein Produkt durch eine externe Richtlinie, die DIN1176 und DIN 79161, maßgeblich bestimmt wird, habe ich einen kleinen Spielraum mittels einer Risikoabwägung auch die Interessen der Kinder nach spannendem, lernfördernden Spielraum mit einzubeziehen. Wo ich das kann, mache ich das auch.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Ich habe nicht von in den nächsten Jahren Mitglied der Normungskommision zu werden. Als Pädagoge bin ich dabei mehr Verantwortung bei der Ausbildung der Prüfer zu übernehmen und dort wesentlich mehr die pädagogischen Aspekte dieser Arbeit mit zu vermitteln.

Der nächste Schritt ist als Ausbilder bei der FLL zertifiziert zu werden, um selber qualifizierte Spielplatzprüfer ausbilden zu können und deren aller drei Jahre vorgeschriebenen Erfahrungsaustausch anbieten zu können.

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden?

Keine der im Arbeitsbuch aufgeführten Produkte wird von mir hergestellt oder benutzt.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z. B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)? Welche direkten materiellen Unterstützungen (z.B. Förderungen, Subventionen) erhält das Unternehmen andererseits?

Ich zahle in die gesetzliche Krankenversicherung ein und entrichte Lohnsteuer, erhielt 2021 aber keine Förderungen und keine Subventionen.

Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet? Worin besteht der Eigennutzen an diesen Aktivitäten?

Als Prüfer betreibe ich kein freiwillig gesellschaftliches Engagement.

Verpflichtende Indikatoren

	2021
Gewinn vor Steuern	6289,00
+ Fremdkapitalzinsen	0
+ Einnahmen aus Mieten & Pachten	0
Wertschöpfung	6289,00
geschätzte Einkommenssteuer (14,7% von 4968,31€)	730,34
Krankenversicherung	918,19
Netto-Abgaben	1648,53
Netto-Abgaben in % der Wertschöpfung = Netto-Abgabenquote	26,2 %

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen?

Ja, kann ich bestätigen!

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

*Kann das Unternehmen bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden?
Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.*

Ich betreibe keine Lobbyaktivitäten. Es bedarf immer wieder der Bewusstseinschärfung gegenüber befreundeten Unternehmen. Wenn ich diese gegenüber dem Kunden weiterempfehle, diesen Umstand der Verbundenheit transparent zu machen und daneben noch weitere Unternehmen zu empfehlen.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Welche negativen Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse?

Da mein Produkt eine Dienstleistung ist und ich im wesentlichen meine Arbeitskraft verbrauche, ist verbrauchtes Benzin und mein geschäftlicher Stromverbrauch die einzigen Umweltauswirkungen. Da der Strom aus erneuerbaren Energien stammt und ich größtenteils mit dem Elektroauto und dem Lastenrad unterwegs war, bleiben die CO² Emissionen des Benzins.

Gegenüber meinen größeren Kunden mache ich den CO² Ausstoß transparent und kompensiere ihn mit 180€/t Co².

Verpflichtende Indikatoren

Umweltbelastung		Verbrauch	gCO ² /km	CO ² Emissionen pro Umsatz
CO ² Emissionen	Benziner	830km – 49,8l – 157kg CO ²	188g	0,022 kgCO ² /€
Papier		Wenige Gramm		

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Wenn Möglich mit dem Lastenrad oder dem Elektroauto fahren, auf der Autobahn höchstens 120 km/h fahren.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Kunden möglichst regional akquirieren.

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet?

Ja, kann ich!

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst und in welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation, Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit)?

Bisher wurden keine Informationen erfasst oder veröffentlicht, das ändert sich allerdings mit diesem Bericht!

*Wie können Bürger*innen in Dialog treten und gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?*

Bei meiner Größe und Stellung ist es ausreichend, dass ich telefonisch und per Mail erreichbar bin. Zudem gibt es bei meinem Tätigkeitsfeld wenige legitimen Interessen der Gesellschaft als Ganzes.

Verpflichtende Indikatoren

Es gab keine Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Mitbestimmung.

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet?

Falls nicht, ist dieser Negativaspekt nach Vollbilanz zu berichten.

Ja, kann es!

Ausblick

Kurzfristige Ziele

A

- Genutzte Open Source Software unterstützen (Mozilla Browser und Mail, Open Office, F-Droid, Dav⁵, Signal, Open Street Map, Osmand, Wikipedia)
- Einkaufscheckliste mit Kriterien zu Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit, Ökologie und Transparenz.
- Gespräch mit Tecspace suchen zur Gemeinwohl-Bilanz und ob ich demnächst Webspace mit Ökostromversorgung bei ihnen buchen kann.
- Bitte um GWÖ-Zertifizierung bei allen Zulieferern.

B2

- Unternehmerlohn festlegen und über Mittelverwendung nachdenken. (Unternehmer-Jahreseinkommen Arbeitgeberbrutto von 40.000€ angestrebt)

D1

- Website barrierefrei machen

D4

- Veröffentlichung der ökologischen Informationen und Informationen zu den Preisbestandteilen auf meiner Website und den Angeboten.

Langfristige Ziele

- monetäres Auskommen sichern.
- Zertifizierter Ausbilder werden für Spielplatzprüfer werden.
- u.U. Mitglied der Normungskommission werden.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Der Gemeinwohl-Bericht ist als verpflichtende Aufgabe als Teil meiner Berater-Ausbildung entstanden. Ich hatte viel Austausch mit meiner Lernweggruppe und Anleitung durch meine Ausbilder Nils Wittke und Gerd Hofielen.

Die Erstellung des Berichtes hat 16h gedauert und wurde von mir persönlich erstellt.

Leipzig, den 7.5.2022